

zu Christus einladen - durch Christus leben - mit Christus handeln



© *ulra* 2016

Wir wünschen allen Lesern eine erhol-  
same und gesunde Sommerzeit und die  
Gnade unseres Herrn Jesus Christus.

## Aus dem Inhalt

- ◆ 2 Redaktionelles
- ◆ 3 Gebetsanliegen
- ◆ 3 Segnung und Fürbitte
- ◆ 4 Andacht
- ◆ 5 Verabschiedung Familie Schilcher
- ◆ 7 Segenslied
- ◆ 8 Aus der Gemeinde
- ◆ 9 Zitate zum Thema „Weg“
- ◆ 10 Corona-Lage in Albanien
- ◆ 12 Segensworte zum Abschied

### Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr - ohne Anmeldung -

Unsere Cafécke und die Cafeteria  
sind im Juli noch geschlossen.  
Bitte die Anzeigen im Gottesdienst  
und auf unserer Webseite beachten!

Bitte vormerken:  
Für den **19. Aug. 2021** ist um **19 Uhr**  
eine **Mitgliederversammlung**  
(im Gottesdienstraum) geplant.

*Namentlich benannte Beiträge müssen nicht die  
Meinung der Redaktion oder der Gemeindelei-  
tung wiedergeben.*

*Eingereichte Beiträge erheben nicht den Anspruch  
auf Veröffentlichung.*

*Die Redaktion behält sich vor, Beiträge redaktio-  
nell zu kürzen.*

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Tempelhof KdöR

### Redaktion

Tel.: +49 (0)30 605 38 66  
gemeindebrief@efg-tempelhof.de  
Rudolf Raming (v.i.S.d.P.)

### Druck

GemeindebriefDruckerei  
29393 Groß Oesingen

### Kontakt

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde  
Berlin-Tempelhof KdöR  
Tempelhofer Damm 133-137  
12099 Berlin

[www.efg-tempelhof.de](http://www.efg-tempelhof.de)  
[leitung1@efg-tempelhof.de](mailto:leitung1@efg-tempelhof.de)

### Pastor

n.n.  
Tel.: +49 (0)30 751 69 61  
[leitung1@efg-tempelhof.de](mailto:leitung1@efg-tempelhof.de)

### AG Corona

[AG.Corona@baptisten-tempelhof.de](mailto:AG.Corona@baptisten-tempelhof.de)

### Hausmeister

Tel.: +49 (0)30 757 06 248 oder  
Tel.: +49 (0) 1525 1071483

### Gemeindekonto

EFG Berlin-Tempelhof  
Spar- und Kreditbank Bad Homburg  
IBAN: DE90 5009 2100 0000 1688 07  
BIC: GENODE51BH2

### Hinweise

Die GemeindeNews erscheinen  
2-monatlich

**Der Redaktionsschluss für die nächste  
Ausgabe ist der 18. Juli 2021**

# Gebetsanliegen

## Gebetsanliegen aus der Gemeinde

Wir beten für

- junge Familien
- den Kindergottesdienst
- die Jugend-Mitarbeiter
- Hauskreise und Gemeindegruppen
- Alte und Kranke
- Trauernde und Einsame
- die Lichtblicke
- Älteste und Diakone
- Gottesdienste
- unsere im Missionsdienst tätigen Geschwister



**Andreas Bader** (WEC/Italien),  
**Dr. Gisela Roth** (DMG/Detmold),  
**Fritz Mbi Takang** (Kamerun),  
**Familie Jan Leszczynski** (OMF),  
**Detlef Wuttke und Ingo Gross**  
(Christian Motorcyclists Association),

- Freunde und Bekannte, dass sie Jesus kennen und vertrauen lernen und sich entscheiden, mit ihm als ihrem HERRN zu leben.
- Flüchtlinge in unserem Land
- Gemeindegründungsprojekte unter fremdsprachigen Bevölkerungsgruppen in unserem Land
- verfolgte Christen und Menschen, die in Kriegsgebieten leben müssen und unter Naturkatastrophen leiden

## Segnung und Fürbitte

Wer sich in einer leidvollen Situation ein Gebet der Ältesten wünscht, wende sich an einen unserer Ältesten.

(vgl. Jak. 5,13-16)

Conny Metzner gibt bei Bedarf per Email konkrete Gebetsanliegen Kranke betreffend an Beter der Gemeinde weiter. Wer diese Informationen für sein Gebet wünscht, wende sich bitte an sie. Besonders beim Abendmahl beten wir



auch für Kranke. Wer auf dieser Gebetsliste geführt oder nicht mehr geführt werden möchte, wende sich bitte an Conny Metzner. Gerne bieten wir auch an, mit denjenigen, die am Gemeindeleben nicht mehr teilnehmen können, zu Hause das Abendmahl zu feiern. Dies ist in der Regel am 1. Sonntag des Monats gut möglich. Direkt vom Abendmahlstisch aus dem Gottesdienst verabschieden wir dann einen oder zwei Mitarbeiter, die jemanden zu Hause besuchen. Wer ein Hausabendmahl wünscht, kann sich bei Conny Metzner melden, die es dann organisiert.

# Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.

## Denn in ihm leben, weben und sind wir. (Apg. 17,27)

Wie ist das, wenn ich heute von Gott erzähle? Wie kommt es in meinem Umfeld an? Paulus begegnet in Athen einem Umfeld, das mit der Botschaft vom Evangelium noch nicht viel anfangen kann. Die Stadt ist geprägt von Götzenbildern, philosophischen Meinungen und Menschen, die ihn als „Schwätzer“ abtun. Es gibt jedoch auch viele neugierige Stimmen unter ihnen. Wissbegierige Menschen, die hören wollen, was Paulus Neues zu erzählen hat.

Wie ist das bei uns heute? In den Buchhandlungen und im Internet finden sich zahlreiche Bücher und Zeitschriften, die von den Vorteilen gelebter Spiritualität berichten. Es ist kein Tabuthema, an eine „höhere Macht“ zu glauben – wie auch immer diese aussehen mag. Doch wie sieht es aus, wenn dieser höheren Macht ein Name gegeben wird: *Ich glaube an Gott, den Vater, an Jesus Christus, seinen Sohn und an den Heiligen Geist, der in uns wohnt.* Wie reagiert mein Umfeld dann? Paulus greift die Kultur in Athen auf und würdigt die Mühe und Ernsthaftigkeit, die hinter der Götterverehrung steckt. Er findet in dem Altar mit der Aufschrift „dem unbekanntem Gott“ einen Ansatzpunkt und nutzt diesen. Er berichtet von einem Gott, der ihm, Paulus, nicht unbekannt ist. Er holt aus und erzählt von diesem Gott, dem einen Gott, der die Welt geschaffen hat, der uns seinen Atem gegeben hat, der Grund ist, warum wir hier sind. Der Gott, in dem alles begrün-

det ist. Der Gott, der sich finden lässt, wenn wir nach ihm suchen. Der Gott, der nahe ist.

Gott umgibt und umringt uns, er ist da – mehr als das: in ihm leben, weben und sind wir. Wie bewusst bin ich mir darüber? Mein Leben ist in Gott gegründet, der Glaube daran bietet einen Ursprung und einen Grund, eine Antwort, ja, einen Namen für das, was sonst unbenannt bleibt. Kann ich darin *bewusst sein* – in der Gegenwart Gottes, die mich in jeder Minute meines Lebens umgibt? Der Vers aus Apostelgeschichte 17,27 lädt ein, uns erneut bewusst zu werden, dass Gott nicht fern ist – er ist nah, er ist hier. In den alltäglichen Momenten unseres Lebens. Daraus dürfen wir leben, daraus dürfen wir Kraft schöpfen und davon dürfen wir berichten: Von der Gegenwart Gottes, die in uns und um uns ist. Wir dürfen lebendiges Zeugnis für einen lebendigen Gott sein. Gott ist mit uns, in unseren eigenen vier Wänden, in unseren Beziehungen, an unserem Arbeitsplatz. Und vielleicht kann es dieses Bewusstsein sein, dass uns in der nächsten Situation den Mut gibt, offen auszusprechen was wir glauben und an wen wir glauben. Denn: *Gott ist nicht ferne von einem jedem unter uns. In ihm leben, weben und sind wir.*

*Dana Sophie Jansen*

(Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Hochschule Elstal)

# Verabschiedung der Familie Schilcher

Am Sonntag, 30. Mai haben wir unsere Pastorenfamilie Schilcher in einem beson-



deren Gottesdienst verabschiedet. Der Gottesdienstraum und das Foyer waren besonders festlich mit zahlreichen Blumen geschmückt.

Die Corona-Regeln hatten den Rahmen für diesen Gottesdienst sehr eng gesteckt. Dennoch konnten rund 120 Gottesdienstbesucher am Gottesdienst in Präsenz teilnehmen, ca. 65 weitere Haushalte verfolgten ihn im Livestream.



Nach sieben Jahren zieht die Familie Schilcher jetzt in die Nähe von Wiesbaden um, wo die Verwandten von Ina wohnen und deren Nähe insbesondere die Kinder sehr vermisst haben.

Eine Reihe von Gruß- und Segensworten erreichten uns per Video oder persönlich,

z.B. vom Bund, vom Landesverband und von unseren Nachbar- und Gastgemeinden, die wir der Familie Schilcher mit auf den Weg geben konnten.

Mit einem persönlichen Grußwort, einem Segensgedicht, einem kleinen Geschenk und einem Replay eines Liedes des im Reformationsjahr 2017 aufgeführten Reformations-Musicals verabschiedete der Kinder-Gottesdienst die Kinder der Familie Schilcher: Elaine, Veronika und Sarah.

Pastor Thomas Klammt nahm in seiner Predigt Bezug auf Apg.3, 1-11 und verwies darauf, dass die persönliche Begegnung entscheidend ist. Was bleibt, ist Gott die Ehre zu geben im Namen von Jesus Christus.

Mit einem kurzen Video-Trailer, den Steffi und Wester Desamours, Janna Maurer und Sonja Hoßbach produziert hatten, wurde die Verabschiedung der Familie Schilcher eingeleitet:

*„Und am Ende der Straße  
steht sein Haus am See  
Mobiltelefone liegen auf dem Weg  
Er hat drei Töchter, seine Frau ist schön  
Doch nun ist es Zeit mal weiter zu zieh'n.  
Er sagt adé  
zum Haus am See  
Er sagt adé  
zur EFG.“*

Im Namen der Gemeinde bedankte sich Thorsten Kurzawa für die Arbeit der letzten sieben Jahre und die Spuren, die Familie Schilcher mit dem Einbringen ihrer Gaben hinterlassen hat.

Steffi Desamours übergab der Familie ein Geschenk der Gemeinde; für Verwirrung sorgte zunächst eine - ähnlich wie die unter Corona leidende Gemeinde - geschädigte „*Dracaena fragrans Marginata*“. Das eigentliche Geschenk war jedoch ein daran befindlicher Geschenk-Gutschein für eine Pflanze, die auf dem neuen Grundstück der Schilchers in Georgenborn einen Platz finden soll, sowie ein KUBB-Spiel in limitierter Edition der EFG Tempelhof für den Garten.



In seiner Erwiderung betonte Ralf Schilcher das große Herz der Gemeinde und bedankte sich für die gute und herzliche Zusammenarbeit und die vielen guten



Erfahrungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeinde. Ralf und Ina überreichten der Gemeinde zum Abschied zwei kleine junge Himbeerpflanzen,

die symbolisch für ihren Wunsch stehen, dass die Gemeinde wachsen, Wurzeln schlagen und Früchte tragen möge.

Erinnerungen an sieben Jahre in der Gemeinde mit Fotos, Grüßen und Segenswünschen von Geschwistern der Gemeinde, die in zwei A l b e n „Pustebume“ zusammengetragen sind, überreichte Conny Metzner der Familie Schilcher.



Mit einem Segen, den Rainer Rumpel jedem aus der Familie Schilcher persönlich zusprach und einem Segenslied, das extra für diese Verabschiedung geschrieben wurde (Text siehe Seite 7), war zwar der Gottesdienst beendet worden, aber die Verabschiedung ging mit einem



„Meet and Greet“ im Garten der Gemeinde weiter. Es bedurfte schon einiger Geduld, um sich von Familie Schilcher zu verabschieden.

*rura*

# Segenslied

Für dich

Ich wünsch dir gute Engel  
Auf deinem neuen Weg.  
Die dich begleiten,  
Egal wohin es geht.

Ein standhafter Glaube  
Und tiefes Vertrau'n.  
Ein Licht scheint dir im Dunkeln  
Darauf kannst du schau'n.

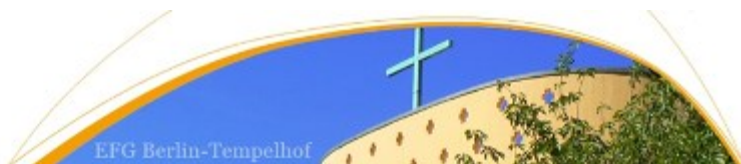
Für dich, für deinen Weg:  
Ich geb dir Gottes Segen,  
Ich geb dir seine Kraft.

Ich wünsch dir Gottes Liebe,  
Die dein Herz berührt.  
Ein Freund nicht nur zum Lachen,  
Der auch im Glauben führt.

Siehst du in deinem Leben  
Nur eine Spur im Sand.  
Gott hat dich getragen,  
du bist in seiner Hand.

Für dich, für deinen Weg:  
Ich geb dir Gottes Segen,  
Ich geb dir seine Kraft.

Für dich, für deinen Weg:  
Ich wünsch dir Gottes Segen,  
Ich wünsch dir seine Kraft.



## Aktuelles aus der EFG Berlin - Tempelhof 2021

### Dienstende des Pastors

Mit dem Ausscheiden unseres Pastors Ralf Schilcher aus dem aktiven Dienst in unserer Gemeinde und dem Wegzug mit seiner Familie nach Georgenborn gibt es einige temporäre Veränderungen in der Gemeinde:

- Das Pastorenbüro ist z.Z. nicht besetzt, bitte in allen Angelegenheiten an einen unserer Ältesten wenden (Leitung1@efg-tempelhof.de). Telefonanrufe an den Pastor (030 751 69 61) werden an unsere Älteste Conny Metzner weitergeleitet.
- Für die Predigtdienste bis Ende September 2021 sind bereits Personen gefunden, so dass kein Gottesdienst ausfallen wird.

### AG Corona

Bereits mit Beginn der Corona-Pandemie hatte der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die z.Z. aus Rainer R. Conny M., Sonja H. und Rudi R. besteht. Sie setzen zeitnah die sich fast wöchentlich ändernden Verordnungen des Senats in die für die Gemeinde erforderlichen Maßnahmen um. Anfragen können gerichtet werden an die genannten oder per Email an AG.Corona@baptisten-tempelhof.

### „Ready for Boarding“

Symbolisch für den Wiederbeginn des Kinder-Gottesdienstes mit dem Ende der strengen Corona-Auflagen startete der



Kinder-Gottesdienst am 6. Juni mit einem Sommerfest im Garten, zu dem die Crew bereits einen Sonntag zuvor alle Kinder herzlich eingeladen hatte. Eigentlich war dieses Fest als Jahres-Abschlussfest im letzten Dezember geplant, aber die Corona-Pandemie machten alle Vorbereitungen dafür zunichte. Um so mehr war die Freude bei allen, dass nicht alles vergebens war und es nach langer Zeit zu frohen und vor allem persönlichen Begegnungen kam.

### Neue Webseite der Gemeinde

Bereits seit Pfingsten ist die neu gestaltete Webseite der Gemeinde freigeschaltet. Den Mitwirkenden sei an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit gedankt. Die Webseite ist unter

<http://www.efg-tempelhof.de> oder <http://www.gemeinde-tempelhof.de> zu erreichen.



## Zitate zum Thema „Weg“ zusammengetragen von Detlef Lenke (Teil 1)

Jesus sagt: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. *Johannes 14,6*

Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten. *Psalms 32,8*

Ich will dich den Weg der Weisheit führen, ich will dich auf rechter Bahn leiten. *Sprüche 4,11*

Du hast mir kundgetan die Wege des Lebens; du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht. *Apostelgeschichte 2,28*

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. *Psalms 119,105*

Die Wege des Herrn sind eitel Güte und Wahrheit denen, die seinen Bund und Zeugnis halten. *Psalms 25,10*

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. *Psalms 91,11*

Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr. *Jesaja 55,8*

Ich mache einen Weg in der Wüste und Wasserströme in der Einöde. *Jesaja 43,19*

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird`s wohlmachen *Psalms 37,5*

Einen Weg wählen heißt: andere Wege aufgeben. *Paulo Coelho*

Keinen Weg lässt uns Gott gehen, den er nicht selbst gegangen wäre und auf dem er uns nicht voranginge.

*Dietrich Bonhoeffer*

Es ist kein anderer Weg zu Gott, denn durch den Alltag unseres Tuns.

*Matthias Claudius*

Alle Wege, die zu etwas Ernsthaftem führen, sind nicht gebahnt und lustig.

*Matthias Claudius*

Wir gleichen oft Wegweisern, die anderen den Weg zeigen, gehen ihn aber nicht selbst. *NN*

Herr, zeige mir, welchen Weg ich gehen soll, und lass mich erkennen, was du von mir willst. *Psalms 25,2*

Man kann dir den Weg weisen, aber gehen musst du ihn selbst. *Bruce Lee*

An kleinen Dingen muss man sich nicht stoßen, wenn man zu großen auf dem Wege ist. *Friedrich Hebbel*

Zur Weggenossenschaft gehören zwei Gaben – nicht bloß ein gleiches Ziel, auch gleichen Schritt zu haben. *Friedrich Rückert*

Wenn du einen Weg abkürzt, gib acht, dass es nicht eine Verlängerung wird. *Martin Kessel*

Wir sind immer auf dem Wege und müssen verlassen, was wir kennen und haben, und suchen, was wir noch nicht kennen und haben. *Martin Luther*

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg. *Laotse*

## Die Corona-Lage in Albanien speziell bei der Amaro Tan-Schule

Die Auswirkungen der Pandemie wegen des tückischen Coronavirus in den Balkanländern, insbesondere das sehr starke Herunterfahren des öffentlichen Lebens und der Wirtschaft haben dramatische Folgen für Millionen Menschen, die plötzlich ohne Job, ohne Einkommen und z.T. sogar ohne Lebensmittel bzw. tägliche Nahrung dastehen. Albanien ist besonders von Corona betroffen.

Die Länder auf der Balkanhalbinsel, die wirtschaftlich und politisch noch mehr oder weniger weit hinter westeuropäischen Standards zurückliegen, sind durch die derzeitige Krise im Zusammenhang mit Covid-19 und den Mutanten des Coronavirus in ihrer Weiterentwicklung stark beeinträchtigt. **Albanien**, das mit dem vielleicht härtesten Lockdown in der Region zwischen März und Mai 2020 eine erste Corona-Welle im vergangenen Frühjahr vermieden hatte, blickt nach Inzidenzwerten von über 250 im Februar 2021 plötzlich auf einen steilen Fall der Kurve, ohne dass die bisherige Impfkampagne als erfolgreich bewertet werden könnte. Es wurde allerdings in Albanien im Vorfeld der Parlamentswahl vom 25. April 2021 sehr wenig getestet.

Die Corona-Impfungen begannen in Albanien im Januar 2021, die Kampagne verläuft schleppend. Zuerst wurde medizinisches Personal geimpft, und zwar mit Hunderten Dosen, die ein anonymes EU-Land gespendet hatte. ... Derzeit sind die albanischen Behörden der Ansicht, dass

die Situation bei den gegebenen Infektionszahlen beherrschbar bleibt, zumal bald weitere Impfstoffe zugelassen werden. Unter dem Druck der rückläufigen Wirtschaft wären weitere Einschränkungen sehr unpopulär und würden am ehesten der sozialistischen Regierung schaden.

Hinter den Zahlen stehen aber unzählige menschliche Schicksale, von denen in Deutschland täglich in allen relevanten Medien ausführlich berichtet wird, von den Schicksalen der Menschen auf dem Balkan aber weniger bis gar nicht.

Quelle: [www.hss.de/news/detail//die-corona-pandemie-in-südosteuropa](http://www.hss.de/news/detail//die-corona-pandemie-in-südosteuropa)

Auf Anfrage haben nun der Rektor der Amaro Tan Schule, Herr Marin Piqoni, und Frau Albana Demiraj als Verantwortliche uns mit Informationen bei Amaro Tan sowie über die politische Lage nach der Parlamentswahl vom 25.4.2021 ins Bild gesetzt.

Beide aktuellen und hochinteressanten Berichte zusammen überfordern inhaltlich wahrscheinlich diese GemeindeNews; daher wird Herr Marin Piqoni auszugsweise zitiert; den Bericht von Frau Demiraj werde ich Ihnen gesondert übermitteln.

Marin Piqoni schrieb u.a.:

*„Für die Familien der Amaro Tan Schüler war die erste Welle von Covid-19, die im März 2020 begann, nicht einfach. Wenn sie vorher Schwierigkeiten hatten, ihr Einkommen auf verschiedene Weise zu*

sichern, wie z.B. durch das Sammeln von Getränkedosen aus Mülltonnen, um sie zu verkaufen oder durch den Verkauf von gebrauchten Kleidern auf dem Markt usw. war jetzt selbst das unmöglich, da in Albanien in dieser Zeit alles geschlossen war. Die Leute hatten also kein Essen auf dem Tisch und sie hatten nicht einmal eine Möglichkeit, es zu sichern.

Außerdem mussten die Schulen vom März bis Juni 2020 Online-Unterricht durchführen. So konnten die Kinder kein gesundes Essen mehr in den Schulen bekommen, auch nicht die Unterstützung und Wärme auf dem Schulgelände.

Das Online-Lernen zu Hause brachte für diese armen Familien viele Herausforderungen mit sich. Die meisten Schüler besaßen nicht einmal einen Laptop, ein Handy oder einen Internet-Zugang. Dennoch versuchten sie ihre Hausaufgaben zu machen und in verschiedenen Formen am Lernprozess zu beteiligen. Einige konnten nur per Telefon Kontakt aufnehmen und die Lehrer mussten in Einzelarbeit jedem Schüler die Lektion gesondert erklären.

In Anbetracht der Tatsache, dass viele Schüler Schwierigkeiten hatten, dieser Art von Unterricht zu folgen, haben wir für sie von August bis September 2020 zusätzliche Unterrichtsstunden in der Schule organisiert.

Das Schuljahr endet im Juni 2021, bis dahin mussten wir die erforderlichen Hygieneregeln (Desinfektionsmittel für Schüler, regelmäßige Desinfektion der

Schulräume, Masken, Temperaturmessungen etc.) sowie den sozialen Abstand zwischen den Schülern berücksichtigen.

Während der ganzen schwierigen Zeit war das NEHEMIAH Gateway Team zusammen, um mit der Unterstützung der Spender den Familien und den Kindern zu helfen, indem wir sie regelmäßig mit Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln versorgten sowie die Kinder mit Schulmaterial und zusätzlicher Unterstützung bei Bedarf.“

Das neue Schuljahr beginnt wieder im September und stellt sicherlich neue Herausforderungen an alle Betroffenen. So müssen neue Lehrmaterialien für die Schule besorgt und das tägliche Mittagessen für die Kinder finanziert werden.

\*

Zum Schluss dieser Informationen möchte ich mich selbst - als der leider immer noch einzige Koordinator und alleine die Verbindung zu Albanien Haltender - im Namen der Amaro Tan Schüler **bei jedem einzelnen Spender** von ganzem Herzen für die ungebrochene Spendenbereitschaft der Mitglieder und Freunde der Gemeinde bedanken.

Damit wir den armen Kindern und ihren Familien auch weiterhin helfen können, bitte ich Sie dennoch alle, wie bisher der Bedürftigen dort im Gebet zu gedenken und - sofern möglich – auch mit einer Spende über unser Gemeindekonto weiterhin zu unterstützen.

**DANKE – SCHÖN !**

*Siegfried G.*

# Segensworte zur Verabschiedung

## von Pastor Ralf Schilcher

Gott helfe dir, Abschied zu nehmen von Aufgaben,  
die dich erfüllt haben.

Gott stärke dich für Herausforderungen, die vor dir liegen.

Gott lasse dich seine Nähe spüren.

So segne dich der barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gott helfe dir loszulassen,  
was loszulassen ist.

Gott bewahre in dir die guten  
und die beschwerlichen Erfahrungen deines Dienstes.

Gott begleite dich auf dem Weg, der vor dir liegt,  
und lasse dein Vertrauen wachsen.

So segne dich der barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Unser Gott segne dir den Blick zurück  
und den Schritt nach vorn.

Er bewahre in dir die Erfahrungen, die du in deiner Mitarbeit  
in der EFG Berlin-Tempelhof gemacht hast.

Gott begleite dich auf dem Weg, der vor dir liegt,  
und lasse dein Vertrauen zu ihm wachsen.

So segne dich der barmherzige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

*Quelle: unbekannter Verfasser*